



Protokoll der AG Staudenpflanzungen für die Dorfregion

Datum: 23.08.23
 Ort: Arche in Brockel
 Beginn: 18:00 Uhr Ende: 19:30 Uhr
 Protokoll: Valerie Giefers, **mensch und region**

Ablauf

1. Begrüßung
2. Ausgangslage
3. Input Staudenbeete
4. Bericht der AG Brockel
5. Gründung regionale AG

TOP		verantwortlich
1. Begrüßung	Bürgermeister Rolf Lüdemann begrüßt alle Anwesenden. Er übergibt das Wort an Valerie Giefers vom Planungsbüro mensch und region , die die Arbeitsgruppe nach einer kurzen Begrüßung eröffnet. Neben den Bürgerinnen und Bürgern der Dorfregion, sind Personen aus der Nachbargemeinde Scheeßel, Vertreter*innen des Imkervereins Rotenburg, sowie der Kirchwalseder Prof. Dr. Ludwig Fischer, Planer und Betreiber des Kräuter-Schaugartens in Benkel anwesend.	
2. Ausgangslage	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bewilligung des Projekts „Anlage von Staudenpflanzungen an öffentlichen Straßen und Plätzen“ wird zum Anlass genommen, die Idee auch auf weitere Ortschaften der Dorfregion auszuweiten. • In der Dorfentwicklungsplanung wurde ein Mangel an Grün in den Ortschaften aufgezeigt. Das Schützen und Entwickeln charakteristischer Grünstrukturen in den Dörfern und der Landschaft ist ein zentrales Ziel der Dorfentwicklungsplanung. Durch die Verbesserung der aktuellen Vegetation mithilfe von pflegeleichten und klimaresistenten Staudenpflanzungen an innerörtlichen Straßenrändern und Plätzen, soll die 	



	<p>Biodiversität gefördert und der Dorfregion ein attraktiver Wiedererkennungswert verliehen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die heutige Sitzung hat zum Ziel, nach einer Einführung zu Staudenpflanzungen Personen zu gewinnen, die Interesse daran haben, eine überörtliche Arbeitsgruppe (ÜÖAG) zu gründen. Mit der Gründung der ÜÖAG sollen in mehreren Schritten die Umsetzung von Staudenpflanzungen in der weiteren Dorfregion erfolgen. • Dieses Projekt zielt darauf ab, das Grün in den Dörfern zu fördern, die Umweltqualität zu verbessern und die Attraktivität der Dorfregion zu steigern. Durch die Zusammenarbeit auf überörtlicher Ebene können Ressourcen und Erfahrungen gebündelt werden, um diese Ziele erfolgreich umzusetzen. 	
<p>3. Input Staudenbeete</p>	<p>Valerie Giefers gibt einen kurzen Input-Vortrag zu Staudenbeeten. Sie erläutert die Vor- und Nachteile von Staudenbeeten und gibt Hinweise zur Anlage und Pflege. → <i>siehe Präsentation</i></p>	
<p>4. Bericht der AG Brockel</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ursprung in der AG „Natürlich, Natürlich“: Die Mitglieder der AG Brockel haben ihren Ursprung in der 2010 von der Samtgemeinde und dem NABU ins Leben gerufene Bürgerprojekt „Natürlich, Natürlich“. 2. Blühwiesen in Brockel: Im Rahmen der AG „Natürlich, Natürlich“ wurden Flächen in Brockel als Blühwiesen ausgewiesen. Die AG traf sich während der Pflanzphase regelmäßig, um diese Flächen zu pflegen und zu gestalten. 3. Auswirkungen der Corona-Pandemie: Die Corona-Pandemie führte zu Einschränkungen in den Aktivitäten der AG. Treffen mussten reduziert und Gruppengrößen begrenzt werden. 4. Umwandlung der Blühstreifen in Staudenbeete: Vor etwa zwei Jahren entstand die Idee, die Blühstreifen in Staudenbeete umzuwandeln. In Zusammenarbeit mit einer beratenden GaLa-Bau-Firma, Grewe, wurde ein Antrag zur Förderung gestellt. 5. Aktueller Stand: Das Projekt befindet sich derzeit in der Ausschreibungsphase. Die Vergabe ist für den 07.09.23 geplant. Der Entwurf wurde von der AG in Zusammenarbeit mit der GaLa-Bau-Firma erstellt. 	

6. **Öffentliche Flächen:** Die Flächen, auf denen die Stauden gepflanzt werden sollen, sind alle öffentlich zugänglich.



Diese Blühfläche in Brockel, die von der AG „Natürlich, Natürlich“ erstellt wurde, wird nun in ein pflegeleichtes Staudenbeet umgewandelt. Das Projekt wird von der Dorfentwicklung gefördert.

5. Gründung regionale AG

- **Beratung von Prof. Dr. Ludwig Fischer:** Prof. Dr. Fischer bietet seine Expertise an, um bei der Anlage von Staudenbeeten zu helfen und der überörtlichen Arbeitsgruppe beratend zur Seite zu stehen. Dies ist eine wertvolle Ressource für das Projekt.
- **Einbeziehung von Jugendlichen:** Es wird die Idee vorgeschlagen, Jugendliche in den Prozess einzubeziehen. Dies ist wichtig, um sicherzustellen, dass die Ideen und Umsetzung von den Bürgern der Dorfregion akzeptiert werden. Die Einbindung junger Menschen kann auch das Bewusstsein für Umweltthemen fördern.
- **Potenzieller Standort in Bellen:** Es wird erwähnt, dass in Bellen an der Abzweigung Richtung Hemslingen ein potenzieller Standort für ein Staudenbeet sein könnte. Die Auswahl geeigneter Standorte ist entscheidend für den Erfolg des Projekts.
- **Markierung von potenziellen Flächen:** Valerie Giefers hat Pläne der einzelnen Ortschaften mitgebracht, und die Teilneh-



	<p>menden werden gebeten, potenzielle Flächen für Staudenbeete zu markieren. Dies ermöglicht es, konkrete Standorte für die Pflanzungen zu identifizieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interessierte AG-Mitglieder: Aus Kirchwalsede sind drei Personen Interesse an einer Mitarbeit in der neuen AG „Staudenpflanzungen für die Dorfregion“ bekundet <p>→ Die Teilnehmenden werden aufgefordert die Karten mit nach Hause nehmen und mit weiteren Personen Ideen zur Ausweisung von Flächen zu konkretisieren. In der nächsten Arbeitsgruppentreffen am 11.10.23 in Kirchwalsede können diese dann besprochen werden.</p>	<p>Teilnehmende</p>
<p>6. Abschluss- worte</p>	<p>Bürgermeister Rolf Lüdemann bedankt sich für den Ideenaustausch und betont, dass auch Urnengräberfelder auf den Friedhöfen potenzielle Standorte für Staudenbette sein könnten. Hierzu müssten in der nächsten Sitzung die Kirchengemeinden miteingezogen werden.</p> <p>→ Die Gemeinde und das Planungsbüro werden die Kirchengemeinden kontaktieren.</p>	<p>Gemeinden & mur</p>